

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 kr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 40

1. April 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Gmünd.

Der Weber **Jos. Dechle** von Gmünd ist heute als Bezirks-Agent der Frankfurter Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „**Providentia**“ bestätigt worden.  
Den 30. März 1865.

R. Oberamt.  
Schemmel.

Gmünd.

### Entmündigung.

Durch Gerichtsbeschluss vom heutigen wurde **Anna Maria Rummel** von Göggingen, 60 Jahre alt, wegen Geisteschwäche der Selbstverwaltung ihres Vermögens entsetzt und ihr von dem Gemeinderath ihres Wohnorts in der Person des Gemeinderaths **Michael Königter** ein Pfleger bestellt, was hiemit zu Jedermanns Nachricht öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 29. März 1865.

Oberamtsrichter  
Römer.

Gmünd.

Die Ehefrau des Silberarbeiters **Guard Kucher** von Gmünd, **Louise**, geb. **Linsmann** von Kottweil, welcher in ihrer Ehe die Dienstsache ein Erkenntnis zu eröffnen ist, wird hiemit aufgefordert, ihren dermaligen Aufenthaltsort unverweilt hierher anzuzeigen.

Den 31. März 1865.

R. Oberamt.  
Schemmel.

Welzheim.

### Auswanderung.

**Christian Höfer** und **Gottlieb Schunter**, beide ledig, von **Waldbausen**, wandern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach **Nordamerika** aus.

Den 29. März 1865.

R. Oberamt.  
Luz.

Stadt Gmünd.

### Fabrik-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache der **Anna Marie**, geb. **Baur**, Wittve des **Ignaz König**, gew. Schuhmachers dahier, wird die vorhandene, in gewöhnlicher Hauseinrichtung bestehende Fabrik

**Montag d. 3. April 1865.**

**Vormittags 8 Uhr,**

in dem Hause des Herrn Zeichnungslehrer **Seybold** in der Kinderbachergasse im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 27. März 1865.

R. Gerichtsnotariat.  
H. Lehner.

Stadt Gmünd.

### Fabrikversteigerung.

Die in der Nachlasssache der **Wid. Franz Beck**, gew. Schreiners

von hier, Wittve, vorhandene, in gewöhnlicher Hauseinrichtung bestehende Fabrik, wird am **Dienstag den 4. April 1865,** **Vormittags 8 Uhr,** in deren Wohnhaus auf dem sog. **Dürlessteg** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 29. März 1865.

R. Gerichtsnotariat.  
Maurer.

Forstamt Schorndorf.

Neuter Plüderhausen.

### Gerüst- und Hopfenstangen zc. Verkauf.

**Samstag den 8. April l. J.** im Staatswald obere Remshalde bei dem Pöppelershof und Waldhausen:

627 tannene Gerüststangen und schwächere Baustämme von 4 bis 8 Zoll mittlerer Durchmesser und 30—55' Länge, 925 tannene Hopfenstangen; 75 Rechenstiele, 125 Bohnensteden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 29. März 1865.

R. Forstamt.  
Plieningen.

Stadt Schorndorf.

Gerichtsbezirks Gmünd.

### Fabrik- u. Liegenschafts-Verkauf.

Die Wittve des kürzlich dahier verstorben. Schuhmachermeisters **Jos. Mühleisen**, hält unter waisengerichtlicher Leitung am

**Donnerstag den 6. April l. Jrs.**

einen Fabrik-Verkauf wobei insbesondere vorkommt:

Ein vollständiger Schuhmacherhandwerkzeug, Manns-Kleider, Bekle und Bettgewand, Schreinerwerk, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, eine kleine Parthie Hopfenstangen, Futtermehl und Dehmb; sodann

Liegenschaft:

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus in sehr freundlicher Lage. Bei demselben befindet sich 2/3 Morgen 5,7 Rth. Gemüse-Gras- und Baumgarten, von welchen ein kleiner Theil mit Hopfen angelegt ist.

Zu diesen Verhandlungen werden die Liebhaber zum Fabrik-Verkauf am oben bestimmten Tag in die Wohnung der Wittve

**Vormittags 9 Uhr**  
und zum Liegenschafts-Verkauf

**Nachmittags 3 Uhr**

auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Liebhaber zur Liegenschaft, die der Verkaufs-Commission nicht bekannt, haben sich über Präditat und Vermögen durch Zeugnis ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 29. März 1865.

Waisengerichtsvorstand  
Schultheiß Dieg.

Li nd a ch.

Oberamts Gmünd.

### Solz-Verkauf.

Am

**Montag d. 3. April d. J.**

**Nachmittags 2 Uhr**

wird in dem Gemeinewald Leinhalben:

- 1) 55 Stück Baustämme von 30 bis 60' Länge, 5—10" mittl. Durchmesser,
- 2) 6 1/2 Klafter erlene u. tannene Prügel,
- 3) Eichen, welche auf dem Stock verkauft werden; dieselben können bis zur Schälzeit stehen bleiben.
- 4) 55 Stück Hopfenstangen von 20—25' Länge.

Hiezu werden Kaufstiebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abfuhr günstig ist.

Den 28. März 1865.

Schultheissenamt.  
Bühner.

Stadt Gschwend.

### Bäume-Verkauf.

Am

**Gründonnerstag**

den 13. April d. J.,

**Nachmittags 1 Uhr,**

werden aus der hiesigen Gemeindegemeinschaft ca. 200 Stück veredelte Bäume im Aufstreich verkauft, und haben sich die Liebhaber auf dem Rathhaus einzufinden.

Den 27. März 1865.

Schultheissenamt.

### Brennholz-Verkauf.

**Dienstag den 4. April, Vormittags 10 Uhr,** werden in dem gräflich von Nechbergischen Walde **Gschwend** bei Metlangen 80 Klafter buchene Scheiter und Prügel, u. 1000 buchene Wellen im Aufstreich verkauft.

Donzdorf, 29. März 1865.

Gräfl. Forstverwaltung.  
Barbillon.

## Vermischte Anzeigen.

Gmünd.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit unseres lieben und unvergesslichen Vaters u. Schwiegervaters,  
**Sebastian**



**Hoos**, Schuhmacher, sowie für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnis u. Trauergottesdienst (insbesondere der Herren Veteranen) unsern tiefgefühlten Dank mit der Bitte, dem selig Verstorbenen im frommen Gebete zu gedenken.

Die Hinterbliebenen.

Gmünd.

### Liederkranz.

Am 1. April Singstunde.  
Der Vorstand.

Gmünd.

### Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Bügeln, sowie auch im Nähen in und außer dem Haus.

**Luzie Heberle**  
am Gasthof.

Gmünd.

### Presser-Gesuch.

Ein am Fallwert geübter Presser findet bei gutem Lohn sogleich dauernde Kondition. Näheres bei **Karl Schleicher**, Goldarbeiter.

Gmünd.

### Handlungslehrlinggesuch.

Ein gut geschulter, fleißiger, ehrlicher, braver, junger Mann findet unter günstigen Bedingungen in einem Handlungs Hause eine gute Lehrstelle und ist das Nähere zu erfragen bei

der Redaktion.

Gmünd.

Einige **Bijouterie-Lehrlinge**, so wie ein **Graven-Lehrling** werden angenommen bei

**Jori S Hirschauer.**



G m ü n d.

Die Musterkarte von Herrn

**C. S. F. Stambach** in Stuttgart  
ist mir nun für kommende Saison in den neuesten Kleiderstoffen  
für Damen eingetroffen. Ebenso eine sehr reichhaltige Auswahl in

## Madmäntel, Mantillen,

Bedrinen und Paletot,

in Wollen und Seidenstoffen; welche ich zu gefälliger Abnahme  
bestens empfehle

Friedrich Häcker.

Schön gedörrte italienische Zwetschgen pr. Pfd. 8 kr. empfiehlt  
**Friedrich Häcker.**

A l f d o r f.

## Weiß, blau und rothes Webgarn,

besten Qualität, wie auch schönen dreiblättrigen Kleesaamen  
verkauft zu billigstem Preis

Kaufmann Schroth.

G m ü n d.

Montag den 3. April 1865.

Im Stadttheater:

# CONCERT,

gegeben von

Hofmusikus Haas

unter gütiger Mitwirkung von dem  
Kammersänger Herrn Pischek und den Kammer-Virtuosen  
Herrn Gottlieb und Karl Krüger.

Program.

- 1) Duo für Flöte und Harfe über Thema's aus „Tell“ von  
Fulon und Nadermann, vorgetragen von den Herren Carl  
und Gottlieb Krüger.
- 2) Arie aus Figaro's Hochzeit von Mozart, gesungen von  
Herrn Pischek.
- 3) Fantasie über das Volkslied: „Die letzte Rose“ für  
die Harfe componirt und vorgetragen von G. Krüger.
- 4) „Die beiden Grenadiere“ von Schubert, gesungen  
von Herrn Pischek.
- 5) Variationen für die Flöte von Böhm, von Herrn Carl  
Krüger.
- 6) „Der Wirthin Töchterlein“, Ballade von Kreuzer, ge-  
sungen von Herrn Pischek.
- 7) a. Die Erwartung, } Lieder v. Schubert, für die Harfe  
b. Ständchen, } übergetragen v. P. Almars, vor-  
getragen von Hrn. G. Krüger.

Zum Schluß auf Verlangen:

- 8) 500,000 Teufel von Graben Hoffmann, gesungen von  
Herrn Pischek.

Sämmtliche Begleitung am Klavier von dem Concertgeber.

Preise der Plätze:

Erster Platz 30 kr. — Zweiter Platz 18 kr.

An der Kasse: Erster Platz 36 kr. — Zweiter Platz 24 kr.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Bi Uete sind zu haben bei **Ernst Saas**, Café Böttig-  
heimer, 2 Treppen hoch.

G m ü n d.

Mein reich assortirtes Lager in

**Eisenguß-Waaren:** Crucifixe, Lichtschirme,  
Nacht-Uhren, Nacht-  
lampen, Leuchter, Toilette-  
spiegel, Nähhalter, Cigar-  
ständer, Aschenbecher, Uhr-  
ständer, Schreibzeuge, Brief-  
beschwerer 2c. 2c.

**Ebon-Waaren:** Fisch- u. Blumengestelle, Blu-  
menlampen, Cigarständer, Feuer-  
zeuge 2c.

**Leder-Waaren:** Photographie-Albuns, Schreib-  
mappen, Briefstaschen, Notiz-  
bücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Bündelholz 2c.

**Spiegel- & Spiegel-Gläser** von den einfachsten bis  
zu den feinsten Sorten, besonders auch Toilettenhand-  
spiegel.

empfehle zu gütiger Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.  
**J. Müleisen.**

## Schulranzen und Taschen

für Mädchen und Knaben empfiehlt

**J. Müleisen.**

c)

G m ü n d.

## Rottenburger Hopfenferer-Empfehlung.

Ich übernehme dieses Frühjahr gegen Voranbestellung die  
Lieferung schöner, starker, junger Rottenburger Hopfenferer, unter  
Garantie der Keimkraft.

**Th. Edel,**

Wundarzt und Geburtshelfer.

## Bei Halsleiden und Husten nicht genug zu empfehlen, wie aus Folgendem hervorgeht:

Hertelsaue, 23. Januar 1865.

Bereits früher hat mir der Fenchel-Honig-Extrakt von  
**L. W. Eggers** bei einem hartnäckigen Husten sehr  
gute Dienste geleistet, und da ich und meine Kinder wiederum  
an diesem Uebel leiden, bitte ich sie mir vorläufig zwei  
Flaschen dieses Extrakts übersenden und den Betrag per  
Postnachnahme entnehmen zu wollen. Achtungsvoll

**W. Wiffelink**, Buchhalter.

P. S. Dieses Schreiben kann zum Wohle ähnlich leidender  
veröffentlicht werden.

Glabach, 5. März 1865.

Herrn L. W. Eggers in Breslau. Sie wollen mir un-  
gehindert 50 halbe und 100 ganze Flaschen Fenchel-Honig-  
Extrakt zugehen lassen. Ich möchte anrathen, bei den An-  
zeigen hauptsächlich an Halsleiden zu erinnern, da ich  
gerade für derartige Halsleiden Ihren Honig sehr gut wir-  
kend gefunden habe, ja ich habe den Fall gehabt, daß Kun-  
den mir sagten

**daß vier Aerzte nicht helfen konnten, und  
mit einigen Flaschen Honig war das Uebel  
beseitigt.**

Mit Hochachtung

**J. W. Schmitz-Mühlen.**

Diese ausgezeichneten Wirkungen beruhen  
lediglich auf der eigenthümlichen von mir er-  
forschten Zusammensetzung, die mein Geheim-  
niß ist.

Man hüte sich vor dem elenden  
Nachahmungsschwindel

und achte genau darauf, daß jede Flasche mein  
Siegel, so wie Etiquette nebst meinem Facsimile  
trägt und entweder von mir selbst bezogen ist  
oder aus der allein berechtigten Niederlage bei

**Hr. Schmölz** in Gmünd.**G. Krieg** in Aalen.**L. W. Eggers** in Breslau,

Messerstraße 17, zum Bienenstock.



Schwäb. Gmünd.

# Gebäude- & Wasserkraft-Verkauf.

Aus Gesundheitsrückichten beabsichtige ich einen Theil meines Geschäftes aufzugeben und biete zunächst aus freier Hand zum Verkaufe an:

Ein im Jahr 1830. neuerbautes zweistöckiges Gebäude an dem städtischen Mühlkanal innerhalb der Stadt gelegen, in welchem eine **Knochenstampfmühle und Wollkardirmaschine** eingerichtet ist, das mit oder ohne die Einrichtungen abgegeben wird, da mit wenig Kosten ein anderes Werk eingerichtet werden kann. Das Werk ist frei vom Böhrbau, hat keine Wasserbaulast, und können Kaufsliebhaber jederzeit das Nähere mit mir besprechen und einen Kauf abschließen.

G. Weckler.

17] G m ü n d.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen

## Tapeten-Musterkarte

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet.

Indem ich schnellste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.

Commis. Rudolph.

27] G m ü n d.

## Empfehlung meiner Tapeten-Musterkarten.

Bei dem Herannahen des Frühjahrs sehe ich mich veranlaßt, meine neuen

## Tapeten-Musterkarten

einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in gefällige Erinnerung zu bringen. Dieselben zeichnen sich durch eine reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise aus.

Indem ich schnellste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.

August Tiefenbrunn, sen.,  
Maler und Tapezier, gegenüber der Blaunte.

# Stuttgarter-Pferde-Loose.

Ziehung Ende April 1865.

1 Loose kostet 30 fr.

Zu gewinnen sind Pferde und Wagen, sowie auch Pferde- und Wagen-Requisiten. — Bestellungen auf Loose übernimmt

F. A. Jori in Gmünd.

37] G m ü n d.

Zur Uebernahme von Bleichgegenständen für die

## Rasenbleiche

von G. & F. Mebold in Heidenheim

empfehl ich

Jof. Mettenmahr.

L a u t e r n.

## Danksagung.

Nachdem mir in der Nacht vom 26. auf den 27. Febr. d. J. ein Quantum Stroh, welches in meinem Gartenhause hinter dem Hause aufbewahrt, und von einer böswilligen Hand gänzlich zu Asche verwandelt wurde, und ich über die Aufbewahrung desselben der betreffenden Gesellschaft, die erforderliche Anzeige zu machen, außer Acht gelassen, wodurch der Anspruch auf Entschädigung (das Stroh war versichert auf die Scheuer) hätte schwierig gemacht werden können. Der verehrl. Ausschuß der Württembergischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sagte zwar die Sache wohl in's Auge, nahm aber keinen Anstand im vollen gewünschten Betrage zu entschädigen.

Ich sehe mich daher verpflichtet meinen innigsten Dank hiefür öffentlich auszusprechen, und genannte Gesellschaft jedem Unversicherten bestens zu empfehlen.

Den 30. März 1865.

F a u l zur Krone.

17] G m ü n d.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir mein Lager bestehend in Herrn- und Damen-Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Rock-, Hosen- und Westenstoffe in allen Farben, Cravatten, Halsbinden und Halstücher, Herrenhemden mit eingesezten Brustern und gewöhnliche Unterjacken, Unterbeinkleider, Socken und Strümpfe, Taschentücher in Leinen und Baumwolle, seidene Halstücher für Herren und Damen, Handschuhe in Glace, Seiden und Baumwolle, weißen und farbigen Pique, Siz und Drucktattun, Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl, Leinwand, Shirting und Futterzeuge, Bettbaragent und Drill.

Um den Ausverkauf meines Waarenlagers zu beschleunigen, habe ich die Preise noch bedeutender herabgesetzt und bitte um zahlreichen Besuch.

G. Kreuser.

Pforzheim.

## Anzeige.

Meinen geehrten Herren Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem wohlaffortirten Lager in

## Feilen & Bijouterie-Werkzeugen

bester Qualität und neuester Facon kommenden Montag den 3. April in Gmünd eintreffen und bis Donnerstag den 6. dort verweilen werde.

Meine Wohnung befindet sich wie bisher im Gasthaus zum Rad.

Mit auch dieses mal wieder recht zahlreichen Aufträgen bestens empfehlend, zeichne mit Hochachtung

J. Roller, Feilenfabrikant.

27] W e l z h e i m.

Auf die

## Blaubeurer Bleiche

besorgt Bleichgegenstände aller Art Kaufmann Lohf.

37] W e l z h e i m.

Schöne, frisch gewässerte **Stockfische** sind von heute an zu haben bei H. Hohly.

47] W e l z h e i m.

Auch dieses Jahr übernehme ich für die als allgemein anerkannt gute

## Nürtinger Bleiche

Aufträge und werden solche stets zur Zufriedenheit ausgeführt werden.

H. Hohly.

Zugleich erlaube ich mir auf herannahende Osterfeiertage meine reiche Auswahl in

## Conditorei-Waaren

als: alle Sorten Gesundheits-, Vanille- und Gewürz-Chocolade, Brust-, Malz- und Kräuterbonbons, ächte Welzheimer Brust-Syrup, sowie alle sonstigen in mein Fach einschlagende Artikel in gefällige Erinnerung zu bringen.

Von einer sehr empfehlenswerthen

## Färberei & Druckerei

ist mir die Agentur übergeben worden. Die neuesten Druckmuster auf Wolle, Seide und Baumwolle können bei mir eingesehen werden Billige und schnelle Bedienung wird zugesichert. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

## Weißer und brauner Brust-Syrup

von mindestens gleicher Güte wie der Breslauer, in Gläsern à 12 und 20 fr.

## Fluid-Ozon,

das so berühmte Mund- und Waschwasser in Gläsern à 15 fr. hat stets vorräthig

Wilhelm Bilfinger,

Apotheker in Welzheim.



**G m ü n d.**  
Eine gute **Drehbank** ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

c] **G m ü n d.**  
Einen **Jungen** nimmt in die Lehre  
**Glasermstr. Sägele.**

c] **Prainkosen.**  
Gemeindebezirks Sggingen.  
Der Unterzeichnete beabsichtigt

am **Donnerstag d. 6. April d. J.**  
**Mittags 1 Uhr**

in der Wohnung des Anwalt **Schmid** in Prainkosen sein Anwesen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallung, Backofen und Brunnen, sowie 1/2 Morg. Gras- und Baumgarten beim Haus, ferner eine 2stöckige Scheuer, sammt ungefähr 5 Morg. Acker und Wiesen,

zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber, unbekannte mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Güter sind in gutem Zustand und in der Nähe vom Ort, und kann jeden Tag Einsicht von dem Anwesen genommen und nach Umständen ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 24. März 1865.

**August Schmid.**

**G m ü n d.**  
Die auf den 3. April angekündigte **Auktion** findet erst am **5. April, Morgens 8 Uhr** statt.

**Charlotte Künfle.**

**G m ü n d.**  
Es ist in der Nähe von der Kaserne ein dreistöckiges **Wohnhaus** dem Verkauf ausgesetzt, welches täglich eingesehen werden kann. Zu erfragen bei der Redaktion.

c] **G m ü n d.**  
**2 Zimmer** für 2 ledige Herrn oder eine kleine Familie ist bis **Georgii** zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Ein sehr freundliches **Logis** mit 2 heizbaren Zimmern ist auf **Georgii** zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

c] **G m ü n d.**  
**300 fl.** liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Redaktion.

c] **G m ü n d.**  
Ein heizbares **Zimmer** für 2 Herren hat zu vermieten **Schuhmacher Weiswinger's Witwe.**

c] **G m ü n d.**  
Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis **Georgii**. Wer? sagt die Redaktion.

c] **A b t s g m ü n d.**  
**Oberamts Aalen.**  
**Holz - Verkauf.**

Wir verkaufen in dem Walde Buchholz bei Steinroden und bei ungünstiger Witterung im dortigen Wirthshause am

**Montag und Dienstag den 10. und 11. April d. J.** folgendes Holz:

**Brennholz:**  
54 Rstfr. buchenes Holz und 1427 Stück buchenes Wellen, 96 1/4 Klafter tannenes Holz und 56 Fuder Nadelstreu.

**Rugholz:**  
18 Stück buchenes Blöcke 16' lang und 9-14" Durchmesser. Hopfen- u. andere Stangen Fichten:

425	Stück	10' Länge,
325	"	15' "
1027	"	20' "
1697	"	20-25' Länge,
1050	"	25-30' "
1328	"	30-35' "
402	"	35-40' "
241	"	40-50' "

6495 Stück  
Zusammenkunft an genannten Tagen je Morgens 9 Uhr im Walde. Am ersten Tag wird das Brennholz, die Wellen und Nadelstreu verkauft.

Den 30. März 1865.

**Seidel & Hirschmüller.**

**Lorch.**  
**Erwiederung.**  
In Bezug auf die Einsender des Artikels in Nro. 39 d. Bl. den Gebrauch von dem Verjährungsgesetz betr., diene dem Publikum auf gleiche Weise zur Kenntniss, daß sich der Zimmermeister

**Matthäus Frey**  
von hier vor Kurzem anmahte, eine Schuld im Betrage von 31 fl., die ich ihm schon vor 4 Jahren bezahlte, mir nochmals fordern zu lassen, und behauptete, daß er von mir nichts erhalten habe, bis ich nachher eine quittirte Rechnung von Frey unter meinen Alten fand; ebenso mußte ich dem

**Christoph Dieterle**  
hier an Forderungen aus früheren Jahren für gelieferte Arbeiten den Betrag von 14 fl. nachlassen, nur um einen Streit zu verhüten und am Ende mit der Verjährung durchzufallen. Zu alledem wollten Frey und Dieterle mir noch eine Schuld für einen Dritten anfordern, welche ich längst bezahlt habe, da nun der Dritte gestorben ist, so drohte ich erst hier mit dem Verjährungsgesetz, würde aber dieß bei einer gerichtlichen Untersuchung nicht nötig haben, da ich gläubwürdige Belege habe. Im übrigen überlasse ich dem Publikum die Beurtheilung der genannten Artikelsschreiber, die zu feig sind ihre Namen zu nennen.

**Carl Moser.**

**123. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.**  
Rößinger stellt den Antrag, die R. Staatsregierung zu bitten, sie möchte beim deutschen Bund oder durch Verhandlungen mit den einzelnen Bundesgenossen eine gesetzliche Ausgabe von Papiergeld herbeiführen. Wächter fragt beim Chef des Finanzdepartements an, ob nicht in nächster Zeit die Vorlage des Gesetzesentwurfs wegen Abänderung des Brandweinsteuergesetzes vorgelegt werden könne, worauf Staatsrath v. Kerner entgegnet, daß dieß in 8-10 Tagen der Fall sein werde. Wegen Verhinderung der Referenten der betreffenden Minister kann die auf heute anberaumte Tagesordnung nicht vorgennommen werden, es schließt also die Sitzung. — Ueber die 124. Sitzung, in welcher die Schleswig-Holstein'sche Angelegenheit auf der Tagesordnung stand, hat bereits unser Stuttgarter Korrespondent in Nro. 38 berichtet.

/: **Stuttgart**, den 30. März. Von dem hochwichtigen Antrag auf Verfassungsrevision, den der Abgeordnete Hölder mit 40 Genossen in der 127. Sitzung der Kammer der Abgeordneten gestellt hat, werden sie wohl bereits Kenntniss haben. Derselbe will nicht bloß Scheidung der privilegierten Elemente aus der Kammer der Abgeordneten, sondern auch bedeutende Erweiterung der Competenz jeder der beiden Kammern. Die Herstellung eines verbesserten Wahlgesetzes sodann ist bekanntlich schon längst angebahnt. Ich begnüge mich, auf die Hochwichtigkeit des Antrags aufmerksam gemacht zu haben und daran die Bemerkung anzuknüpfen, daß derselbe noch im Laufe dieses Landtags, wenn auch erst nach der Vertagung, die bevorsteht, zur Verathung kommt. Ueber einige der Punkte liegen bereits Kommissionsberichte vor, so §. 6 über die geheime Abstimmung bei den Wahlen, über Ausdehnung des Wahlrechts auf alle diejenigen die direkte Steuern bezahlen u. s. w. Es wird diese Verathung ein Vorspiel für die Verfassungsrevision bilden, und zwar ein Vorspiel von ausgezeichnetem Interesse. Die Frage der Vertagung wird nach dem Schlusse der heutigen Sitzung in einer vertraulichen Besprechung berathen werden. Wird die Vertagung zu sehr ausgedehnt, so ist es nicht mehr möglich, den Finanz-Etat so bald fertig zu bringen, daß er noch vor dem Ablauf des gegenwärtigen Rechnungsjahrs ins Leben treten kann. — Heute wurden wir in Stuttgart von einem 1 Fuß hohen Schnee von jener feinkörnigen Art überrascht, an dem sich kein Holzstöcker schämen dürfte, von jener Art, die nicht der Sonne, sondern nur dem wärmten Regen melzt. Seit 18 Stunden haben wir Schneefall; kaum sind die Wege gebahnt, so sind sie schon wieder verweht. Die Witterung beginnt eine ernsthafte Seite zu bekommen.

Unter den in heutiger Sitzung eingelassenen Petitionen erregte diejenige einer Anzahl von Musikanten, welche verlangten, man solle ausländische Musikanten nur dann in Württemberg spielen lassen, wenn zwischen beiden Staaten Reciprocität herrsche, einige Heiterkeit.

**Stuttgart**, 30. März. Seit gestern Abend 7 Uhr haben wir fortwährenden Schneefall. Der Schnee liegt über einen Fuß tief, so daß zur Herstellung der Passage seit Tagesanbruch vermit 6 Pferden bespannte Bahnschlitten in Gebrauch gesetzt werden mußte.

— In der katholischen Kirche dahier zeigen sich in Folge des heutigen Schneefalls an der bekanntlich allzuweit gesprengten Deckenwölbung bedenkliche Risse, welche den Einsturz des Daches und eine ernste Katastrophe befürchten lassen. Wir glauben sowohl unsere katholischen Mitbürger vor dem Besuch der Kirche warnen zu müssen, als die städtischen und Staats-Behörden zur schleunigen Abwendung einer Gefahr auffordern zu sollen, welche vor nicht langer Zeit eine Gemeinde des Landes mit dem Untergang bedrohte.

— Die Herren Mechaniker Seeger und Schlossermesser Huf dahier haben vor wenigen Tagen eine transportable Brennholzsägmachine angefertigt, welche mit Leichtigkeit in jeden Hofraum gebracht werden kann und zum Betriebe keine Dampfkraft erfordert, sondern von jedem kräftigen Manne in Bewegung gesetzt werden kann.

**Neue Verwendung der Packträger.** Ein Stuttgarter Kaufmann konnte bei einem Wirth ein Guthaben von 5 fl. nicht einbringen. Er cedirte dasselbe an 5 Packträger, welche sich sofort zu ihrem Schuldner begaben und in kurzer Zeit so viel verzehnten, daß sie liquidiren konnten.

**Landwirthschaftliches.** Von den künstlichen Düngungsmitteln ist, nach den bekanntesten Zeugnissen, der auf 10 Jahre patentirte Schlichter'sche Mineraldünger, dessen Bestandtheile in löslichen Alkalien, Kalk, Magnesia, Eisenoxyd, Phosphorsäure und aufgeschlossener Kieselsäure bestehen, und welcher sich für Wiesen, Klee, Saaten, Gemüse, Hopfen, Tabak, Kartoffeln, Rüben, Weinstock, Fruchtsträucher und Obstbäume eignet, sowohl wegen seiner außerordentlichen und nachhaltigen Wirksamkeit, als seiner Wohlfeilheit vorzugsweise zu empfehlen.

Wir glauben hierauf die Landwirthe, insbesondere auch die Hopfenbauenden, in ihrem eigenen Interesse aufmerksam machen und bemerken zu sollen, daß solcher in der Mineraldüngerfabrik Heiligenbrunn bei Schwend, Oberamts Gaildorf, fabrizirt wird und zu bestellen wäre.